

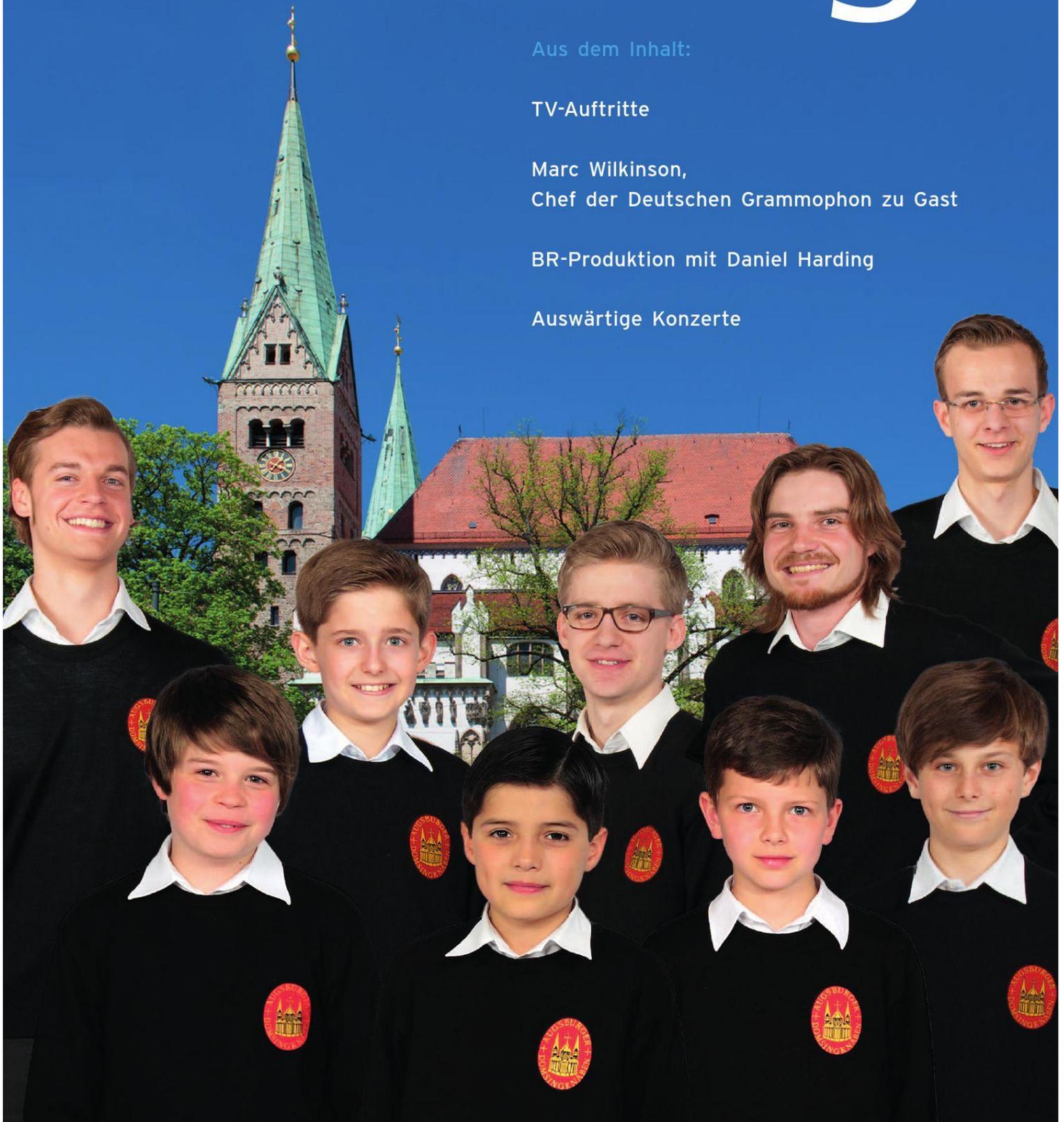
Aus dem Inhalt:

TV-Auftritte

Marc Wilkinson,
Chef der Deutschen Grammophon zu Gast

BR-Produktion mit Daniel Harding

Auswärtige Konzerte



LIEBE FREUNDE DER AUGSBURGER DOMSINGKNABEN



Vielfältige Auftritte standen seit der letzten Ausgabe unseres Magazins Sing im Terminkalender der Augsburger Domsingknaben: Eine umfangreiche liturgische Präsenz in der Kathedrale mit hochwertiger Kirchenmusik als Kernstück unserer Identität und wichtigster Garant für das Qualitätslevel, das wir uns selbst stellen, zahlreiche geistliche und weltliche Konzerte in Augsburg, Bayerisch-Schwaben und Franken, in Schleswig-Holstein und bei den Festivals an der oberen Lahn in Hessen und in Wolfegg, Präsenz in ARD und ZDF, Produktionen mit dem Bayerischen Rundfunk, und total verregnete, aber unbeeindruckt vom schlechten Wetter in guter Stimmung verbrachte Chorfreizeiten unserer Knabenstimmen in Violau und Reimlingen nach dem liturgischen Dienst am Fronleichnamfest.

Vor den Großen Ferien gibt es aber noch viel zu tun: Ende Juli stehen die Opernchöre in Webers „Freischütz“ bei den diesjährigen Fronhofkonzerten und eine weitere CD-Produktion auf dem Programm, und im August wieder einmal die „Drei Knaben“ in Mozarts Zauberflöte an prominenter Stelle, diesmal beim Drottingholm Festival in Stockholm mit dem Swedish Radio Symphony Orchestra unter Daniel Harding.

Für unser eigenes Festival „Bach in Rokoko“, wie immer am letzten Septemberwochenende, stecken wir auch schon mitten in den Vorbereitungen. Es erwarten Sie erstmals drei Konzertprogramme!

Dazu lade ich Sie schon heute ganz besonders ein.

Näheres finden Sie in diesem Heft und auch im Internet unter www.augsburger-domsingknaben.de

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen

Ihr

Reinhard Kammler
Domkapellmeister

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kuratorium des Fonds der Freunde und Förderer
der Augsburger Domsingknaben
Hoher Weg 30, 86152 Augsburg
Telefon (0821) 51 00 88, Telefax (0821) 31 26 15
info@augsburger-domsingknaben.de
www.augsburger-domsingknaben.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Reinhard Kammler, Domkapellmeister

REDAKTION

Reinhard Kammler, Josef Paul

FOTOS

Felix Broede, Bernhard Gastager, Josef Paul, Fred Schöllhorn,
Archiv + Pressefotografen Edelstetten Wetter

GESTALTUNG

Bernhard Gastager, SALOMO GmbH

DRUCK

Joh. Walch GmbH&CoKG, Augsburg

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,



was mich immer wieder ins Staunen bringt, ist die große Begeisterung und der schier unerschöpfliche Fleiß, mit dem im Haus St. Ambrosius jeden Tag musiziert und studiert wird. Aus allen Ecken und Enden singt und klingt es auf die schönste Weise.

Kein Wunder, dass sich die Augsburger Domsingknaben mit dieser Motivation wieder ein anspruchsvolles Programm vorgenommen haben. Mit fünf großen geistlichen Konzerten wird der Chor in der ersten Septemberwoche nach Niederschlesien, Polen und Litauen reisen. Zu Beginn dieser Konzertreise werden sich die „Augsburger“ in der früheren Heimatdiözese unseres Bischofs Dr. Konrad Zdarsa, in der St. Jakobus-Kathedrale in Görlitz vorstellen. Dann geht es weiter nach Berlin, Warschau, Vilnius und Kaunas.

In den vielen Vor- und Planungsgesprächen zu dieser Reise war immer wieder die außerordentliche Freude zu erleben, die unsere Zusage, mit einem geistlichen Konzert zu gastieren, bereitet. Diese große Freude steht allerdings im großen Gegensatz zu den finanziellen Möglichkeiten, die den dortigen Veranstaltern für diesen wichtigen kulturellen Austausch zur Verfügung stehen.

Nur aufgrund der großzügigen finanziellen Unterstützung, die wir z.B. von Seiten der Stadtsparkasse Augsburg, der Weltbild Verlagsgruppe, unserem Medienpartner „Augsburger Allgemeine“ und vielen privaten Spendern erfahren, lassen sich auch heute diese anspruchsvollen Projekte verwirklichen. Aber noch drücken uns große Sorgen.

Sehr herzlich bitte ich Sie deshalb, mit Ihrer Spende die Augsburger Domsingknaben bei ihren großen Vorhaben zu unterstützen, sei es bei unserer Herbsttournee oder bei unserem Festival „Bach in Rokoko“.

Ich verspreche Ihnen: Dieses Ensemble wird Sie im Dom oder beim nächsten Konzert mit seiner wunderbaren Musikalität, der ich zur Zeit jeden Tag bei geöffneten Fenstern von meinem Büro aus lauschen darf, in großes Staunen versetzen. „Und Staunen“, sagt Johann Wolfgang von Goethe, „ist das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann“.

Ihr

Josef Paul
Kulturmanager

Fonds der Freunde und Förderer
der Augsburger Domsingknaben
LIGA Bank e.G.
Konto-Nr.: 219 100 (BLZ 750 903 00)

AUGSBURGER ALLGEMEINE VOM 18.12.12

INNERER KERN UND FESTLICHER GLANZ

IMPONIERENDE GESAMTAUFFÜHRUNG DES BACH'SCHEN
WEIHNACHTSORATORIUMS DURCH DIE AUGSBURGER
DOMSINGKNABEN IN EVANGELISCH HEILIG KREUZ
VON MANFRED ENGELHARDT

Es ist der Höhepunkt des musikalischen Advents: Ohne Bachs Weihnachtsoratorium fehlte die ordnende Hierarchie im vielfältigen konzertanten Angebot zur Einstimmung auf das Fest. Bachs einzigartige Botschaft trifft den Nerv, auch dann, wenn eine Auswahl der Kantaten getroffen oder auf die entsprechenden Feiertage verteilt wird. Doch das große Ereignis stellt sich ein, wenn durch eine Gesamtauführung aller sechs Teile das weihnachtliche Geschehen nachzuvollziehen ist.

Ein Gemeinschafts-, ein Gemeindeerlebnis

Auch heuer haben die Augsburger Domsingknaben unter Reinhard Kammler durch dieses Aufführungsprinzip - Kantaten I bis III am Nachmittag, IV bis VI nach längerer Pause am Abend - das begeisterte Publikum in ev. Heilig Kreuz versammeln können. Aus einem genormten konzertanten Zwei-Stunden-Ablauf wird ein Gemeinschafts-, ein Gemeinde-Erlebnis.

Dazu trägt bei, dass die schon fast legendäre Interpretation der Domsingknaben - Höhepunkt 2009 im Vatikan vor Benedikt XVI. - etwas Besonderes ist. Sie vereint die Authentizität eines in erster Linie für den liturgischen Zweck existierenden Ensembles mit virtuosem Chorkönnen; obwohl die Knabensolisten Alt/Sopran an üppigem Volumen natürlich nicht mit ausgereiften Konzertsängerinnen zu vergleichen sind, generieren stimmliche Eigenheit und die teils phänomenale Standfestigkeit der jungen Solisten bei den Anforderungen der schwierigen Materie einen unverwechselbaren Klang. So rückt auch die Wirklichkeit Bach'scher Aufführungsbedingungen näher.

Bach beleuchtet die Weihnachtsgeschichte in einer Mischung aus Evangelien-Texten, die das Geschehen vor und nach Christi Geburt berichten und dem Rezitativ-Tenor anvertraut sind, aus Arien, die das Erzählte theologisch vertiefen, Chorälen, die in einer Art Gesamtreflexion die Gemeinde einbeziehen, und virtuoson Turba-Chören als Volksauftritte - dies eingebettet im festlichen, inhaltlich anspielungsreichen Instrumentalkörper.





Innerer Kern und äußerer Glanz sind mit allen musikalischen Mitteln verdichtet. Kantate I gestaltet Herbergssuche und Geburt Jesu; Kantate II mit der im Siciliano-Rhythmus und im Schalmeienklang (Oboen) sich wiegenden Einleitungssinfonia bringt die Hirten ins Spiel, fortgesetzt im 3. Teil. Die Schlusskantaten reichen vom Innehalten (IV), über die Anbetung durch die Weisen aus dem Morgenland in Kantate V (der Eingangschor „Ehre sei dir Gott gesungen“ ist beispielhaft für Kammlers hinreißende Schulung), bis zur Kantate VI, die voraussehend auch Angst und Tod Christi aufscheinen lässt, doch letztlich im Schlusschoral („bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht“) die Erlösungsgewissheit abrundet.

Bewundernswerte Leistungen der Knabensolisten

Gerhard Werlitz sang die Evangelisten-Rezitative mit expressiv gestaltender Leuchtkraft. Er disponierte sein Potenzial mit Umsicht, entfaltete eindrucksvoll die Arien (von „Frohe Hirten“ bis zum Höhepunkt „Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken“). Wolfgang Newerlas voluminös kerniger Bass brachte Kontur und Charisma ein (vom Trompeten glänzenden „Großer Herr“ bis zum kontemplativen „Erleucht auch meine finstre Sinnen“). Die Knabensolisten - Jan Enderle,

Philipp Jahn, Nicolas Schwandner (Sopran); Alexander Bauer, Julius Gerheuser, Georg Starz (Alt) - lieferten bewundernswerte Leistungen ab; für alle stellvertretend sei herausgehoben Georg Starz' (u.a. „Mein Liebster herrscht schon“) und Nicolas Schwandners (u.a. „Du Falscher“) tolle Präsenz.

Die instrumentale Farbenpalette präsentierte das Münchner Residenz-Kammerorchester in perfekter Balance, mit Peter Riehms weichem Bernstein-Sound seiner Solovioline, Petra Schiessels fein timbrierter Flöte, der Schalmeien-Wonne der Oboen, dem Glanz der Trompeten. Herzschlag und präziser wie sensibler Puls des musikalischen Geschehens war die Continuo-Gruppe mit Hartmut Tröndles klarer Tempolinie im Cello, Werner Booz (Kontrabass), Claudia Wassner (Orgelpositiv).

Reinhard Kammlers über lange Jahre gereifte Vision des Weihnachtsoratoriums vereint in seinem virtuoson Kammerchor die schlanke, elastisch bewegte Vokalgestik, die den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis zu verdanken ist, mit der expressiven, in der Textausdeutung oft radikal entschlossenen Klangsprache freier musikalischer Eingebungen, die auch das Erbe eines Karl Richter aufleben lassen. Das Publikum bereitete Ovationen.

Bei uns spielen Sie
die Hauptrolle.



www.walchdruck.de



DRUCKEREI JOH. WALCH
Kompetenz aus Leidenschaft seit 1755

TV-AUFTRITTE DER AUGSBURGER DOMSINGKNABEN IN ARD, ZDF UND BR

In den großen Weihnachtsshow's des öffentlich-rechtlichen Fernsehens waren die Augsburger Domsingknaben für Live-Auftritte im vergangenen Dezember mehrfach gefragt: Aus dem Kongresszentrum in Suhl für die ARD und aus den Bavaria-Filmstudios in München bei Carmen Nebel für das ZDF (Foto).

In dieser Sendung traten nach der Exklusiv-Präsentation der Augsburger Domsingknaben zudem unsere Männerstimmen mit dem Stargeiger David Garrett auf.

Das Bayerische Fernsehen produzierte in der Marienkapelle des Augsburger Domes für die Sendereihe „Winter in Schwaben“ mit dem Kammerchor Chorsätze zum Advent.

ARD¹

ZDF

BR



AUGSBURGER ALLGEMEINE VOM 13.12.12

A-CHOR DER AUGSBURGER DOMSINGKNABEN ZUM FINALE DER 300-JAHR-FEIER ZU GAST IN EDELSTETTEN

VON WERNER GLOGGER



Der A-Chor der Augsburger Domsingknaben unter Leitung von Julian Müller-Henneberg (rechts) stimmte mit ihrem Konzert in der Edelstetter Pfarrkirche auf den Advent ein.

Edelstetten: Das zu Ende gehende Jahr stand in der Haiseltalgemeinde ganz im Zeichen der 300-Jahr-Feier der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer und St. Johannes Evangelist. Als krönenden Abschluss gelang es dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung, allen voran Kirchenpfleger Karl Böck, die bekannten Augsburger Domsingknaben für ein Adventskonzert nach Edelstetten zu holen. Erst vor Kurzem vor einem Millionenpublikum im Fernsehen begeisterten die 60 Buben im Alter von zehn bis zwanzig Jahren natürlich auch die Zuhörer in der gefüllten Pfarrkirche. In einem dreiteiligen Programm brachten die Sänger pastorale Musik aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen zum Vortrag.

Talente mit glockenreinen Stimmen

Der in Babenhausen geborene deutsche Komponist Otto Jochum arrangierte einen fünfstimmigen Satz von dem im 17. Jahrhundert entstandenen bekanntesten und beliebtesten Adventslied „Macht hoch die Tür“, mit dem Chorleiter Julian Müller-Henneberg die Zuhörer auf das Konzert einstimmte. Er verstand es mit seinen jungen Sängern, den Titeln teils aus vergangenen Jahrhunderten oder neuzeitlichen Vertonungen den jeweiligen Charakter zu verleihen. Dabei beherrschten die Gesangstalente mit ihren glockenreinen Stimmen lateinische Texte ebenso wie die deutschen Fassungen von „Nun komm der Heiden Heiland“, „Erfreue

Dich, Du Mensch auf Erden“ oder „Übers Gebirg Maria geht“. Mit dem „Magnificat secundi toni“ leitete Stefanie Müller-Henneberg an der Orgel über zum zweiten Teil, bei dem ein Großteil der Sänger auf der Empore die Lieder zusammen mit der Orgel vortrug.

Die Männerstimmen intonierten Gregorianische Gesänge, während darauf „O Heiland reiße die Himmel auf“ für zwei vierstimmige Chöre erklang. Abwechselnd im Gesamtchor oder in kleineren Gruppen gestaltete Julian Müller-Henneberg mit mehr volkstümlichen Arrangements, wie „Wachet auf, ihr Menschenkinder“ oder „Der englische Gruß“, „Marienadvent“ und „Seht, da kommen von der Weiten“ den letzten Programmteil. Verdienter Beifall brandete am Schluss auf, wofür sich die jungen Sänger mit dem „Andachtsjodler“ als Zugabe bedankten.

Mit dem Adventskonzert gaben die Domsingknaben die Antwort auf die Frage vom Ortsseelsorger, Geistlicher Rat Karl Fritz, ob Kommerz und Hektik die bestimmenden Faktoren in der Adventszeit sein können. „Gott ist im Advent mehr als sonst anwesend, er ist unsere Hoffnung, das Ziel“ so der Geistliche in seinen zu Beginn gesprochenen Grußworten.

DER CHEF DES RENOMMIERTEN PLATTENLABELS DEUTSCHE GRAMMOPHON, MARC WILKINSON ZU GAST IM HAUS ST. AMBROSIIUS

Der Präsident der Deutschen Grammophon, Marc Wilkinson - als Engländer in der hohen Tradition englischer Knabenchöre verwurzelt - hat den Augsburger Domsingknaben einen persönlichen Besuch abgestattet, um neue Projekte der Zusammenarbeit zu besprechen.

Nach der überaus erfolgreichen ersten Produktion der Augsburger Domsingknaben für die Deutsche Grammophon, bei der Reinhard Kammler zusammen mit der international renommierten Sopranistin Anna Prohaska und dem Deutschen Kammerorchester Berlin Weihnachtsklassiker aufgenommen hat, informierte sich der Grammophon-Chef ausgiebig im Haus St. Ambrosius bei

Kulturmanager Josef Paul und Domkapellmeister Reinhard Kammler über die Institution Augsburger Domsingknaben und deren Stimmbildungskonzept.

Vokalisten des Kammerchores überraschten in englischer Manier den prominenten Gast mit mehrstimmigen, solistisch disponierten Renaissance-Motetten a cappella (Foto rechts).

Dieser Tage setzte Steve Abott aus London von universal music in Absprache mit Marc Wilkinson die prominente Besuchsreihe im Haus St. Ambrosius fort, um die anvisierten Projekte der Deutschen Grammophon mit den Augsburger Domsingknaben zu konkretisieren.



Marc Wilkinson (Mitte) im Gespräch mit Kammerchoristen und (von links) Domkapellmeister Reinhard Kammler, Kulturmanager Josef Paul und Michael Mäser, Vorsitzender des Kuratoriums der Freunde und Förderer der Augsburger Domsingknaben.

AUSWÄRTIGE KONZERTE DES KAMMERCHORES

Ob mit a cappella-Programm mehrfach in unserer schwäbisch-bayerischen Heimat, auf Schloss Dennenlohe in Franken, beim Internationalen Kammermusikfestival an der oberen Lahn in Hessen (siehe Presseartikel), ob bei unserer jüngsten Tour durch Schleswig-Holstein in Rendsburg, Schleswig, Tönning, Bad Oldeslohe und Meldorf oder bei den Internationalen Konzerten in Wolfegg mit einem Mozartprogramm unter Manfred Honeck: Überall waren die Augsburger Domsingknaben in den letzten Wochen erfolgreich unterwegs.



In der Freizeit am Nord-Ostseekanal

Beim Konzert im Dom zu Schleswig



OBERHESSISCHE PRESSE

ECKELSHAUSENER MUSIKTAGE

EINFACH HIMMLISCH: WENN ENGEL SINGEN

VON BETTINA PREUSSNER

Schlicht „Geistliches Konzert“ hieß der Abend, der im Rahmen der Eckelshausener Musiktage stand. Aber es war ein geistliches Konzert der Extraklasse, das die Augsburger Domsingknaben am Freitagabend in der Stiftskirche Wetter boten.

Der Knabenchor sang mit großer Klarheit und Frische, mit Hingabe und Einfühlungsvermögen, mit Ausdruck und Präzision. Glockenhell und rein die Stimmen, rund und harmonisch der Chorklang. Kurzum: Es war ein fast überirdisch schönes Hörerlebnis.

Bewundernswert war schon allein, dass die jungen Sänger den ganzen Abend hindurch a cappella sangen. Dennoch war kein falscher Ton zu hören, kein Zittern, keine Unsicherheit. Los ging es mit dem „Salve Regina“ von Johannes Mangon (1578). Wunderschön der Beginn des Stückes mit einem Cantus Gregorianus, der in seiner schlichten Schönheit sehr anrührend wirkte. Bereits hier erwies sich die Stiftskirche Wetter als idealer Klangraum, die Töne schwebten frei und klar durch das Kirchenschiff.

Sehr beeindruckend auch das „Plaudite omnis terra“ von Giovanni Gabrieli (1557 - 1612). Für dieses zwölfstimmige Stück teilte sich der Chor in drei einzelne Chöre auf, die auch von der Seite und der Empore aus san-

gen. So entstand ein wunderbares, schwebendes Klanggebilde, das die ganze Kirche erfüllte. Eine etwas andere Wirkung hatte das ruhige „Ave Maria“ von Jakob Arcadelt (1500-1568), das von den Männerstimmen des Knabenchores mit vollen und zugleich sanften Stimmen gesungen wurde. Brillant gelang auch das lebendige „Laudate coeli“ von Oratio Benevoli (1605-1672).

Der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben wagte sich auch an moderne Stücke. Sehr ausdrucksvoll und innig sangen sie das „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Hugo Distler (1908 - 1942) und das folgende „Salve Regina“ von Max Baumann (1917 - 1999). Mit letzterem Stück verabschiedete sich der Chor von den Zuhörern, die wie verzaubert wirkten. Nach einigen Minuten der Stille brach ein Riesenapplaus los, und erst nach drei Zugaben entließen die Zuhörer den Chor.

Die Augsburger Domsingknaben unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler treten nicht nur mit geistlicher Musik im Augsburger Dom auf, sie wirken auch sehr erfolgreich im professionellen internationalen Musikbetrieb mit. So sangen sie schon unter Weltstars wie Sir Colin Davis, Sir Neville Marriner und Kent Nagano und traten bei renommierten Musikfestivals auf. Darüber hinaus haben sie schon in Rom für den Papst gesungen und bei offiziellen Anlässen vor politischer Prominenz in Berlin.



Etwas nicht Alltägliches: Eine Rose für jeden einzelnen Sänger während des Schlussapplaus bei den Eckelshausener Musiktagen!

PRODUKTION DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS MIT SCHUMANNS „SZENEN AUS GOETHES FAUST“

Der Faust-Stoff hat Robert Schumann zeitlebens in seinen Bann gezogen und nahezu zehn Jahre sollten vergehen, bis er dieses Meisterwerk für Soli, Chor und Orchester endgültig abschließen konnte. Im Herkulesaal der Münchner Residenz wurden die selten zu hörenden „Szenen aus Goethes Faust“ im Januar unter der Leitung von Daniel Harding (rechts) vor zweimal ausverkauftem Haus aufgeführt.

Neben Christian Gerhaher, weiteren international bekannten Solisten und dem Chor und Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks wurde Domkapellmeister Reinhard Kammler mit seinen Augsburger Domsingknaben für den anspruchsvollen Part der Lemuren und der seligen Knaben, darunter auch ein Quartett mit Knabensolisten, verpflichtet.



LEW

Lechwerke



REGIONAL. ENGAGIERT. LEW.

„Die Lechwerke fördern durch ihr Engagement den Nachwuchs und die Vielseitigkeit der regionalen Kultur. Das bekomme ich immer wieder bestätigt, wenn ich Veranstaltungen, wie hier den Schwäbischen Kunstsommer im Kloster Irsee, besuche.“

Gertrud Abt, Koordinatorin für Sponsoring und Spenden bei LEW

VORWEG GEHEN

www.lew.de

AUGSBURGER ALLGEMEINE VOM 19.03.13

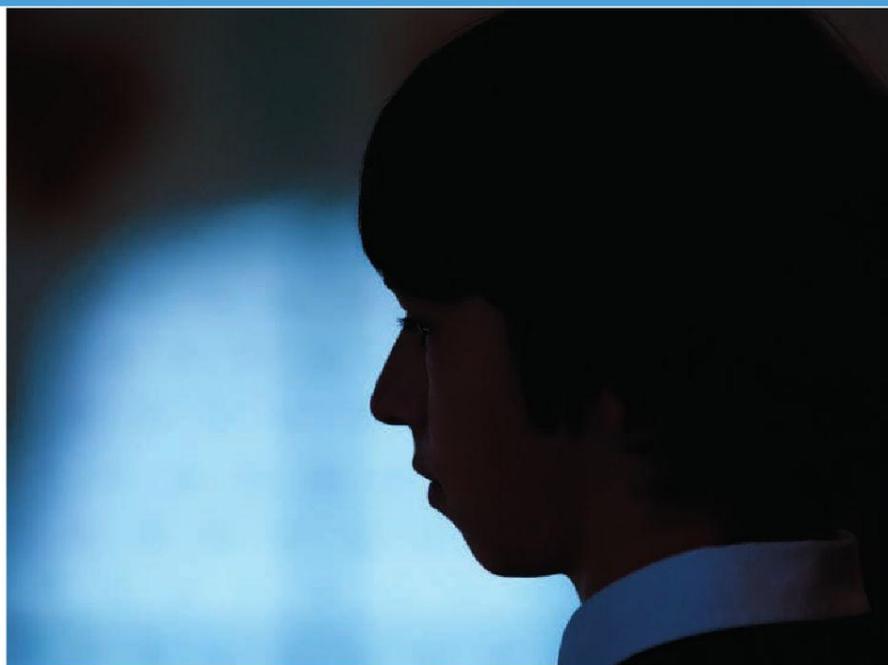
ERGRIFFEN VOM LEIDENSWEG

KONZERT AUGSBURGER DOMSINGKNABEN

MIT BACHS MATTHÄUSPASSION IN EVANG. HEILIG KREUZ

VON ULRICH OSTERMEIR

Radikal die Vielfalt des Ausdrucks, grandios die Struktur, komplex die Durchdringung der Ebenen, extrem das Ausmaß der Affekte, rätselhaft die Symbolik: All dies wird signifikant für Bachs Matthäuspassion. Domkapellmeister Reinhard Kammler zeigte sich mit der Passions-Koordination bestens vertraut. Erfüllt von Bachs hohem Sinn, sondierte er, vom Cembalo aus leitend, mit seinen Augsburger Domsingknaben am Sonntag in evang. Heilig Kreuz die religiöse Dignität, die Seelentiefe und Geisteshaltung, spannte weit den kühnen Bogen des Werks, gespeist vom Spannungsfeld zweier Chöre. Diesem Doppelchor waren die Teil-Orchester wie die Solisten zugeordnet. So baute sich eine brisante Dialoghaltung auf und doch blieb der kammermusikalische Ansatz gewahrt, der die homogene Aufführung so hellhörig machte.



Robert Wörle als Evangelist ging in seiner Rolle auf

Nicht nur in den Arien, sondern auch als Prototyp des Evangelisten, ging Tenor Robert Wörle in seiner Rolle förmlich auf: Forciert trieb er als Erzähler die Handlung voran, belebte den Erzählfluss, artikulierte plastisch das Bibelwort, rüttelte auf. Die Rezitative rückten nahe, gingen nahtlos im Christus-Wort auf, das von Streichern überhört wird. Wolfgang Newerla bildete als Jesus die sonor in sich ruhende Bass-Basis, seine klaren Worte hatten Gewicht, Seelenadel gewann Raum. Pilatus griff später ein, dem Johannes Martin Kränzles profunder Bass seine verhängnisvoll große Aura gab. Kunstvoll verflochten überlagert sich dieser biblische Rezitativstrang mit den Chorsätzen und Arien, sodass die Gesamtdisposition wie die Details in Bann zogen.

Ergreifende Szenen spielten sich ab: Schon beim Abendmahl bahnt sich der Verrat an, nur elf erregte Jünger fragten „Herr, bin ich's?“ - Judas blieb stumm. Ein Leidensweg voller Blut und Tränen nahm seinen Lauf: Nicolas Schwandner (Sopran) setzte einen zart-lyrischen Schwerpunkt in Rezitativ und Arie „Wie wohl mein Herz in Tränen schwimmt“, fein geborgen von den aufleuchtenden Oboen d'amore und dem Continuo. Die Gefangennahme Christi packte: Solistisch schwang sie - Jan Enderle und Julius Gerheuser im Duett - leidvoll mit, während der Chor heftig aufbegehrt und wütete.

Turbulente Kreuzigung in peitschenden Turba-Chören

Dreißig Silberlinge klangen auf, der „Barrabbas-Schrei“ erschütterte, bevor die Kreuzigungsszene einem Kosmos gleich, der Raum und Zeit übersprang. In den peitschenden Turba-Chören „Lass ihn kreuzigen“ weckten die Domsingknaben wie das vortreffliche Residenz-Kammerorchester München Appellativkräfte. Inmitten dieser Turbulenz stieg „Mein Heiland will aus Liebe sterben“ über Nicolas Schwandners feines Sopranflügel schwerelos empor, von Querflöte und Oboen klangschön umspielt.

Die rhythmisch unerbittliche Geißelung konnte selbst Georg Starz' berührendes Tränenarioso in feiner Übereinstimmung mit Peter Riehms Solo-Violone nicht mildern. Über den Variationsreichtum des Chorals „O Haupt, voll Blut und Wunden“ rückte Golgatha nahe: Kränzles austariertes Solo „Komm, süßes Kreuz“, umspielt von Tröndles Cello-Fiorituren, war tief und raumfüllend ausgelotet und machte ebenso betroffen wie Starz' „Ach unseliges Golgatha“. Dann erlöste der Tod - Stille, Ergriffenheit.

Fein austariert das Schluss-Rezitativ: Knabensolisten, Tenor und Bass bannten, verdichtet vom Doppelchor, diesen Frieden. Zum Ausklang das Geläut und großer Beifall.

BACH IN ROKOKO 2013

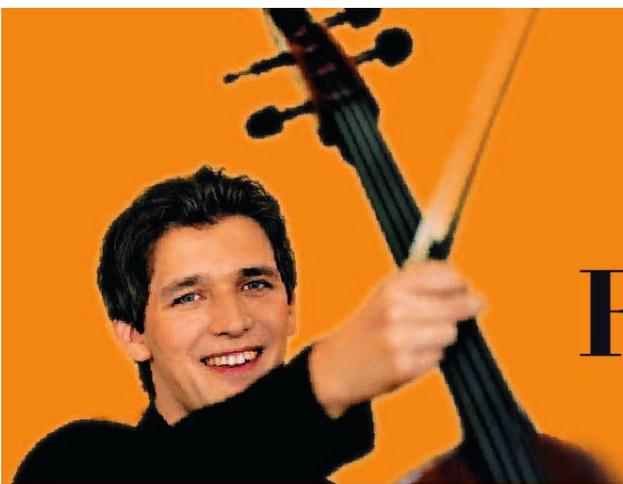
GROÙE RESONANZ BEI DER PRESSEKONFERENZ IM HAUS ST. AMBROSIUS

ZUM START DES KARTENVORVERKAUFS

Vor zahlreichen Pressevertretern, Mitgliedern des Kuratoriums der Freunde und Förderer der Augsburger Domsingknaben und weiteren Persönlichkeiten des kirchlichen und öffentlichen Lebens stellten Kulturmanager Josef Paul und Domkapellmeister Reinhard Kammler im Haus St. Ambrosius der Augsburger Domsingknaben Konzept und Programm des diesjährigen Festivals „Bach in Rokoko“ in der Günzburger Frauenkirche vor. Grußworte sprachen Michael Mäser, Vorsitzender des Kuratoriums und der Günzburger Oberbürgermeister Gerhard Jauernig.



Bei der Pressekonferenz konnten Josef Paul und Reinhard Kammler besondere Gäste begrüßen, die sich für das Festival auch dieses Jahr wieder einsetzen (von links): Kuratoriumsmitglied Paul Waning, Oberbürgermeister Gerhard Jauernig aus Günzburg, Frau Ursula Lauterbach, Walter Pache von der Stadtparkasse Günzburg, Kuratoriumsmitglied Ulrich Haaf, den Vorsitzenden des Kuratoriums Michael Mäser und Klaus Winkler vom Residenz-Kammerorchester-München.



FESTIVAL BACH IN ROKOKO 2013

**Augsburger Domsingknaben
Residenz-Kammerorchester München**
Maximilian Hornung, Violoncello
Johannes Kammler, Bariton
Reinhard Kammler

Frauenkirche Günzburg

Schirmherr:
Bundesfinanzminister a.D. Dr. Theo Waigel

KARTENVORVERKAUF
Augsburger Domsingknaben
Hoher Weg 30
86152 Augsburg
Telefon (0821) 51 00 88
info@augsburger-domsingknaben.de
Günzburger Zeitung (08221) 9 17 40

FREITAG, 27.09.2013
BEGINN 19.00 UHR

SAMSTAG, 28.09.2013
BEGINN 16.00 UHR

SONNTAG, 29.09.2013
BEGINN 16.00 UHR

Eröffnungskonzert 2. Konzert Abschlusskonzert

**GREGORIANIK
JOHANN SEBASTIAN BACH
THOMAS TALLIS**

Johann Kaspar Kerll (1627-1693)
Magnificat primi toni
mit Cantus Gregorianus, falsi bordoni und Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Allemande für Cembalo aus BWV 815
Fuga I für Cembalo aus BWV 1080
Allegro für Cembalo aus BWV 1019

„Aus der Tiefe rufen wir zu dir“
„Wer nur den lieben Gott läßt walten“
Satz: Claudia Waßner

Thomas Tallis (1505-1585)
The Lamentations of Jeremiah

Männerstimmen der Augsburger Domsingknaben
Leitung, Cembalo und Orgel:
Domkapellmeister Reinhard Kammler

**JOHANN SEBASTIAN BACH
JOSEPH HAYDN
WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Kantate BWV 56
„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“
für Bariton, Chor und Orchester

Joseph Haydn (1732-1809)
Konzert Nr. 2 D-Dur Hob: VII, 2
für Violoncello und Orchester
Allegro, Adagio, Rondo (allegro)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Missa in C, Krönungsmesse KV 317
für Soli, Chor und Orchester

**Maximilian Hornung, Violoncello
Johannes Kammler, Bariton**

Solisten und Kammerchor der Augsburger Domsingknaben
Residenz-Kammerorchester München
Leitung: Domkapellmeister Reinhard Kammler

**CARL PHILIPP EMMANUEL BACH
JOHANN SEBASTIAN BACH**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Kantate BWV 82
„Ich habe genu(n)g“
für Bariton und Orchester

Carl Philipp Emmanuel Bach (1714-1788)
Konzert A-Dur Wq 172
für Violoncello und Orchester
Allegro, Largo con sordino, Allegro assai

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Magnificat D-Dur BWV 243
für Soli, Chor und Orchester

**Maximilian Hornung, Violoncello
Johannes Kammler, Bariton**

Solisten und Kammerchor der Augsburger Domsingknaben
Residenz-Kammerorchester München
Leitung: Domkapellmeister Reinhard Kammler

**In memoriam
Werner Lauterbach
EHM. VORSTANDSVORSITZENDER
DER STADTSPARKASSE AUGSBURG**



sing

25

Absender:
Augsburger Domsingknaben
 Hoher Weg 30
 86152 Augsburg



INFOPOST
 Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

Aus dem Terminkalender..

Do. 04.07.13 10.00 Uhr
 Basilika St. Ulrich und Afra
PONTIFIKALAMT
ZUR ERÖFFNUNG DER ULRICHSFESTWOCHE
 W. A. Mozart: Krönungsmesse KV 317
 Kammerchor / Präparanden · Domorchester

Sa. 13.07.13 18.00 Uhr
 Hoher Dom
LETZTES CANTATE DOMINO VOR DER SOMMERPAUSE
 Motetten a cappella
 A-Chor
 Letung: Julian Müller-Henneberg

So. 14.07.13 11.00 Uhr
 Kleiner Goldener Saal, Jesuitengasse
MATINEE DER VORCHÖRE I UND II
 Kanons und Volkslieder
 Letung: Gertraud Winter

Fr. 19.07.13 20.00 Uhr
So. 21.07.13 20.00 Uhr
 Konzerte im Fronhof 2013
C.M. VON WEBER: DER FREISCHÜTZ
 Chöre: Augsburgischer Domsingknaben
 SUK-Symphony Prag
 Dirigent: Wilhelm F. Walz

So. 21.07.13 16.00 Uhr
 Klosterkirche Fürstenfeld
F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY: ELIAS
 Bach-Chor und Bach-Orchester Fürstenfeldbruck
 Knabensolist der Augsburgischer Domsingknaben
 Dirigent: Gerd Guglhör

So. 28.07.13
Mo. 29.07.13
Di. 30.07.13
 Haus St. Ambrosius, Hans-Leo-Hassler-Saal
CD-PRODUKTION
 Kammerchor

Mi. 21.08.13
bis
Di. 27.18.13
 Drottingholm Court Theatre Stockholm
W.A.MOZART: DIE ZAUBERFLÖTE
 Die „Drei Knaben“: Solisten der
 Augsburgischer Domsingknaben
 Swedish Radio Symphony Orchestra
 Dirigent: Daniel Harding.

Alle Termine auch unter: www.augsburger-domsingknaben.de

Überweisungsauftrag/Zahlschein-Kassenbeleg

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Beleg für den Auftraggeber

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma
Schulwerk der Diözese Augsburg w/Augsburger Domsingknaben

Konto-Nr. des Empfängers Bankleitzahl
2 1 9 1 0 0 **7 5 0 9 0 3 0 0**

bei (Kreditinstitut)
LIGA Bank e.G.

EUR Betrag

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)
Spende für die Augsburgischer Domsingknaben

noch Verwendungszweck

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers **18**

Empfänger:
 Augsburgischer Domsingknaben

Konto-Nr. 219 100
 LIGA Bank eG (BLZ 750 903 00)

Spende

über Euro

Einzahler
 Name
 Straße
 PLZ/Ort
 Konto-Nr. des Auftraggebers

Datum Unterschrift

WICHTIGER HINWEIS! Bitte verwenden Sie diesen Vordruck zum Überweisen. Wenn Sie kein Konto haben, können Sie den Vordruck zur Bareinzahlung benutzen. Bei Überweisung: Bitte Ihre Konto-Nr. einsetzen und Auftrag unterschreiben.